



Von den Warenbergen beim 33. Lions-Trödelmarkt in der neuen Messehalle blieb bis Sonntagmittag nichts mehr übrig. Fast alles wurde verkauft. Der Ansturm der Besucher war entsprechend groß.



Diese drei jungen Lions-Helferinnen verkauften Flechtkörbe.



Auch bei preiswerten Schuhen war die Auswahl riesengroß.

33. Lions-Trödelmarkt brachte rund 25 000 Euro

Wer trödelt, dem entgeht der beste Trödel

Erlös kommt hörbehinderten Kindern und dem Kulturverein Raduga zugute

Mit einem tollen Ergebnis von rund 25 000 Euro ging am Sonntagmittag der 33. Lions-Trödelmarkt in der neuen Messehalle neben der Joseph-von-Fraunhofer-Halle zu Ende. Rund 10 000 begeisterte Trödelfans, rund 150 freiwillige Lions-Helfer und unzählige großzügige Spender der begehrten Trödelware ließen den traditionsreichen Markt wieder zu einem durchschlagenden Erfolg werden.

Die Szene war beängstigend, als am Samstag um 9.30 Uhr Peter Ries zusammen mit zwei jugendlichen Helfern die beiden Glastüren am Haupteingang zur Messehalle öffnete. Vor der Halle wartete eine Menge von grob geschätzt 1500 drängelnden Trödelmarktfans, die alle nur ein Ziel hatte: den besten Trödel zum unschlagbaren Sonderangebotspreis.

Jedem war klar: wer jetzt trödelt, der hat umsonst gewartet. Endspenndend groß war das Gedränge. Als die drei Türöffner die Pforten zum Trödelparadies aufgetan hatten, stürzte sich die Menge ähnlich dem Korken einer geschüttelten Sektflasche zielbewusst in die Halle.

Schon nach wenigen Minuten kam es in den Gängen zwischen den the-



Organisatoren und Ehrengäste hatten schon bei der Eröffnung gut Lachen.

matisch geordneten Trödelwareständen zuerst zu zähfließendem Fußgängerverkehr, der zunehmend ins Stocken geriet. Schließlich will auch der Kauf von Trödel wohlüberlegt sein. Und weil der Preisverhandlungssache ist, dauert es eben manchmal etwas länger, bis man das bekommt, was man schon immer haben wollte.

Bis zum Sonntagmittag ist der Strom der Trödelsucher nicht zum Erliegen gekommen, berichtet Hermann Obermeyer, Trödelmarkt-Beauftragter des Lions-Clubs. Die drei

stressigen Tage der Vorbereitung des Markts, an denen täglich bis zu 80 freiwillige Helfer die Waren sortierten und auf die Stände verteilten, haben sich also gelohnt. „Ohne die vielen Helfer wäre der Markt überhaupt nicht durchführbar.“

Das weiß auch Lions-Präsident Gerhard Schmid, der sich bei der offiziellen Eröffnung entsprechend herzlich bei den Helfern bedankte. Der 33. Trödelmarkt stehe heuer unter dem Motto „Lichtblicke mit Herz - Lions helfen Kindern“. Mit dem Erlös werden ein Integrationspro-

jekt des Vereins Montagsgespräche und des Kulturkreises Raduga sowie der „Hörclub Löwenherz“ des Instituts für Hörgeschädigte unterstützt.

Seit 33 Jahren ermögliche der Lions-Club mit dem Erlös seiner Märkte soziale Projekte in Stadt und Landkreis, die sonst nicht finanzierbar gewesen wären, lobte Oberbürgermeister Reinhold Perlak das Engagement der Lions. Den Helfern und auch den Spendern der Trödelware gelte daher Dank und Anerkennung. Stellvertretender Landrat Josef Laumer wünschte den bereits drängelnden Trödlern gute Geschäfte für die gute Sache.

Auch wenn es zwischen den Gängen eng war und jeder die Gunst der frühen Stunde nutzen wollte, blieben die Trödelmarktkunden stets gelassen. Neben dem klassischen Niederbayrisch („Mia is z'eng. I muaus auß.“) war ein internationaler Sprachenmix zu hören.

Als sich am Sonntagmittag die Pforten des Trödelparadieses schlossen, war von den Warenbergen nichts mehr zu sehen. Es sei nahezu alles verkauft worden, freut sich Marktleiter Obermeyer. Die Restware wurde an Kolping, den Kinderschutzbund und eine Kinderspielzeugfirma abgegeben. -fun-



Lesen bildet. Entsprechend umlagert war auch der große Stand mit Büchern, Nachschlagewerken, Atlanten und Heftchen für jeden Geschmack. Weil der Mensch aber nicht nur vom Lesen lebt, gab es auch Kochtöpfe und Pfannen in allen Größen, Farben und Formen in der gut sortierten Haushaltswarenabteilung.

